

Jahresabschluss

2025

Inhalt

Inhalt.....	2
Lagebericht.....	3
Jahresabschluss 2025	16
Anhang zum Jahresabschluss.....	19
Bestätigungsvermerk.....	30

Zeichenerklärung

Ein gerundeter tatsächlicher Wert unter 500 Euro ist in den Tabellen mit „0“ ausgewiesen.
Ist kein Zahlenwert vorhanden, ist diese Position mit „-“ dargestellt.
Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

Lagebericht

Rolle und Auftrag der OeKB CSD

Als Central Securities Depository (CSD) erfüllt die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) eine wichtige und zentrale Rolle im österreichischen Kapitalmarkt.

- Sie verfügt über eine Zulassung zum Zentralverwahrer gem. Art. 17 der VO (EU) Nr. 909/2014 und Genehmigung zur Erbringung bankartiger Nebendienstleistungen gem. Art. 54 der VO (EU) Nr. 909/2014.
- Sie betreibt ein Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem (Securities Settlement System, SSS) gem. Finalitätsgesetz in Verbindung mit CSDR Dienstleistung Anhang Abschnitt A Pkt. 3.
- Sie ist Betreiber wesentlicher Dienste in der Bereitstellung und Führung von Depotkonten auf oberster Ebene und dem Betrieb eines Wertpapierliefer- und -abrechnungssystems gemäß 7 Abs 1 Z 3 lit. a und b NIS-V und Bescheid des Bundeskanzleramtes (BKA).
- In Erfüllung ihrer Funktionen Depotführung und Settlement setzt sie die vom Eurosystem bereitgestellte IT-Plattform TARGET2-Securities (T2S) ein.

Ihr Geschäftsfeld umfasst die Erbringung zentraler Leistungen für die Teilnehmer am österreichischen Kapitalmarkt:

- Sie übernimmt die Wertpapiere der kapitalaufnehmenden Emittenten zur Verwahrung und Verwaltung für die Investoren;
- Sie führt die Buchungsaufträge zur Abwicklung der Wertpapiergeschäfte der Investoren durch, die diese an der Börse und außerbörslich abgeschlossen haben (Settlement).
- Sie steuert die Zahlungen der Emittenten an die Investoren zur Erfüllung der in den Wertpapieren verbrieften Ansprüche der Investoren gegenüber den Emittenten (Asset Servicing).

Auftrag und Unternehmenszweck der OeKB CSD sind

- die nachhaltige Erfüllung ihrer Aufgaben als Central Securities Depository im österreichischen Kapitalmarkt, insbesondere durch Sicherstellung der Verfügbarkeit und Integrität der auf dem IKT-System der OeKB CSD implementierten digitalen Prozesse und Daten für die Marktteilnehmer mit einer operationalen Resilienz, die den Aufgaben als gemäß Art. 17 der CSDR zugelassenem Zentralverwahrer und systemrelevanter Finanzmarktinfrastruktur angemessenen ist
- unter gleichzeitiger Erwirtschaftung eines angemessenen stabilen Unternehmenserfolges.

Ihr Claim lautet demzufolge: „OeKB CSD – Europäische Infrastruktur für den österreichischen Kapitalmarkt“.

Geschäftsumfeld 2025

Die Europäische Zentralbank setzte die im Juni 2024 begonnenen Senkung des Leitzinses für die Einlagenfazilität in der ersten Jahreshälfte 2025 fort. Mit vier weiteren Zinsschritten wurde der Zinssatz von 3,0 % zu Jahresbeginn auf 2,0 % im Juni gesenkt und blieb seitdem unverändert.

Nach einer zweijährigen Rezession kehrte Österreichs Wirtschaft 2025 auf einen moderaten Wachstumspfad zurück. Zur konjunkturellen Verbesserung trugen eine leichte Ausweitung des privaten Konsums sowie eine starke Expansion des öffentlichen Konsums bei. Ebenso führten günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein wachsender Investitionsersatzbedarf und verbesserte Konjunkturaussichten der Industrie zu einer Belebung der Ausrüstungsinvestitionen.

Demgegenüber waren die Exporte auch wegen der US-Importzölle, des Verlustes von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und der Tatsache, dass China seinen Bedarf an Maschinen und Fahrzeugen zunehmend selbst deckt, im Jahr 2025 rückläufig.

Die Inflation lag in Österreich weiterhin über dem EZB-Ziel sowie dem Durchschnitt des Euroraums und dürfte erst Anfang 2026 durch den Wegfall des Basiseffekts aus dem Energiepreisanstieg des Vorjahres um bis zu einem Prozentpunkt zurückgehen.

Das Jahr 2025 war gekennzeichnet von zahlreichen geopolitischen Spannungen und Handelskonflikten. Dies führte zu Unsicherheiten in den Märkten und regen Umsätzen an den Börsen sowie zu überdurchschnittlich hohen Transaktionszahlen bei der OeKB CSD.

Trotz des schwierigen Umfelds konnten an der Wiener Börse der Aktienindex ATX im Jahresverlauf um 45,4 % zulegen. Dies und die weiterhin hohe Emissionstätigkeit im Bereich der nominalnotierten Wertpapiere führten zu dem höchsten Verwahr volumen der OeKB CSD seit ihrem Bestehen.

Schwerpunkt der Entwicklungen in der OeKB CSD 2025

Der Schwerpunkt der Entwicklungen in der OeKB CSD lag 2025 in folgenden Bereichen:

- Sehr erfolgreich verläuft die Initiative für Emittenten zur Ersetzung bereits begebener physisch ausgedruckter Sammelurkunden durch digitale Sammelurkunden, um einen möglichst großen Teil des Altbestands an Wertpapieren in die digitalen Prozesse auf der Issuer Platform zu integrieren. Parallel dazu wurden ab dem dritten Quartal 2025 über 98% aller neu eingelieferten Wertpapiere von den Emittenten elektronisch als digitale Sammelurkunden auf der Issuer Platform der OeKB CSD angelegt, unter vollständiger Vermeidung der Ausstellung, des Transports und des Erfassens von physischen Urkunden. Damit konnte der Wertpapiertresor stillgelegt werden und die noch verbleibenden physischen Wertpapiere in Tresorschränken überführt werden. Mit Jahresende sind bereits 88% aller Wertpapiere in digitalen Sammelurkunden verbrieft.
- Das vom Eurosystem betriebene Vorhabens ECMS (European Collateral Management System) ging im Juni 2025 erfolgreich in Betrieb. Damit einhergehend setzte die OeKB CSD die im Single Collateral Management Rulebook for Europe (SCoRE) definierten Standards, insbesondere im Bereich der Ertragniszahlungen und Kapitalmaßnahmen um. Eine hieraus wesentliche Verbesserung für die Kunden der OeKB CSD stellt die Möglichkeit der Kommunikation im SWIFT ISO 20022 Standard dar.

- Zur Erhöhung der operationalen Resilienz, insbesondere wegen der kontinuierlich steigenden Cyber-Risiken, wurde das Projekt Resilient Architecture Program 2 (RAP2) gestartet. Ziel des Projekts ist die Implementierung einer Disaster Recovery Site für einen eingeschränkten Notbetrieb bei Ausfall des bereits redundant ausgelegten Rechenzentrums der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB AG). Die Inbetriebnahme soll im Laufe des Jahres 2027 erfolgen. Durch dieses Projekt und einer anliegen Initiative des Eurosystems wird sichergestellt, dass im Katastrophenfall die Wiederanlauffähigkeit sowohl im Bereich der IT-Plattform T2S, als auch in den Bereichen der Applikationen Issuer Platform und MegaCor gewährleistet ist.
- Die im europäischen Kapitalmarkt geplanten Entwicklungen wurden beobachtet und mitgestaltet. Hierunter fällt insbesondere das von der EU-Kommission publizierte Market Integration Package. Dieses Paket ist ein zentraler Bestandteil der Savings and Investment Union (SIU), deren Ziel es ist, ein stärker integriertes, effizienteres und wettbewerbsfähigeres Finanzsystem zu schaffen, das den EU-Bürgern bessere Möglichkeiten zum Vermögensaufbau bietet und Unternehmen beim Zugang zu Finanzmitteln unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Analyse der Auswirkungen der Verkürzung der Abwicklungsperiode (T+1) auf die OeKB CSD und deren Kunden. Die Abwicklungsperiode von Börsengeschäften soll mit Oktober 2027 von zwei auf einen Tag nach dem Handelstag verkürzt werden.
- Im Bereich des Innovationsmanagements lag der Schwerpunkt in der weiteren Analyse der Verwaltung von „tokenisierten Wertpapieren“ bzw. der Möglichkeit, Wertpapierbestände auf Basis der Distributed Ledger Technologie aufzuzeichnen und zu verwalten.

Geschäftsverlauf 2025

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich im Jahr 2025 in Summe überaus positiv. Mit 29.986.653,41 Euro liegen die Betriebserträge um 11,0 % über dem Vorjahreswert. Das Betriebsergebnis in Höhe von 15.583.543,29 Euro liegt um 23,6 % über dem Vorjahreswert.

Verwahrung und Verwaltung

Verwahrsvolumen und Depotinhaber

			31.12.2023	31.12.2024	31.03.2025	30.06.2025	30.09.2025	31.12.2025
Nominalnotierte Wertpapiere, Nominale in Mio. Euro	Issuer CSD		456.903	494.026	513.892	524.080	535.247	529.657
	Investor CSD		8.513	8.517	8.521	8.161	8.132	8.113
Stücknotierte Wertpapiere	Kurswert in Mio.	Issuer CSD	321.270	347.320	356.436	372.244	385.626	412.373
	Stückanzahl in Mio.	Investor CSD	1.372	916	899	974	999	1.005
Anzahl WP-Kategorien	Issuer CSD		8.506	8.423	8.332	8.346	8.247	8.234
	Investor CSD		192	96	102	100	101	93
		Issuer CSD	14.092	15.214	14.885	14.466	13.800	13.905
		Investor CSD	1.303	1.328	1.333	1.395	1.478	1.539

Vermehrte Emissionstätigkeiten führten bei den als Issuer CSD selbst verwahrten und verwalteten Wertpapieren zu einem Anstieg des Verwahr volumens bei nominalnotierten Wertpapieren um 7,2 % auf 529,7 Mrd. Euro Nominale. Durch die gestiegenen Börsenkurse stieg der Kurswert der als Issuer CSD selbst verwahrten und verwalteten stücknotierten Wertpapiere im Laufe des Jahres ebenfalls um 18,7 % auf 412,4 Mrd. Euro.

Somit belief sich das Verwahr volumen bei Issuer CSD Wertpapieren per Ende 2025 auf 942,0 Mrd. Euro, wobei Anleihen mit 56 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Fonds mit 24 % und Aktien mit 20 %.

Die Anzahl der als Issuer CSD selbst verwahrten Wertpapierkategorien (Alle Wertpapiere mit derselben ISIN) lag zum Jahresende mit 13.905 Kategorien um 8,6 % unter dem Wert vom Jahresbeginn.

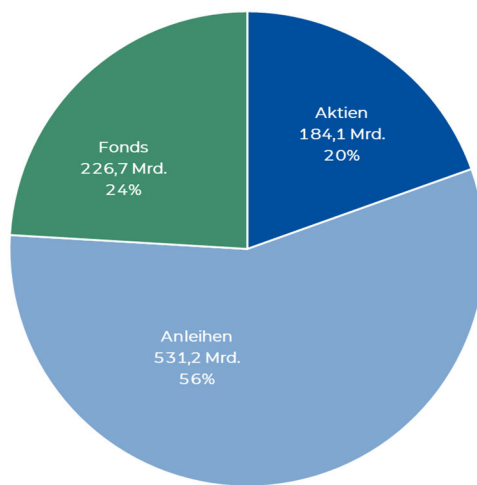
Bei den von der OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahrten und verwalteten Wertpapieren reduzierte sich das Verwahr volumen bei den nominalnotierten Wertpapieren um 4,7 % auf 8,1 Mrd. Euro. Bei den stücknotierten Wertpapieren verblieb der Kurswert mit 1,0 Mrd. Euro annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Verwahr volumen per Ende 2025 bei Wertpapieren, die die OeKB CSD als Investor CSD bei Lagerstellen verwahren lässt, belief sich somit auf 9,1 Mrd. Euro, wobei Anleihen mit 89 % den Großteil des Volumens ausmachten, gefolgt von Aktien mit 10 % und Fonds mit 1 %.

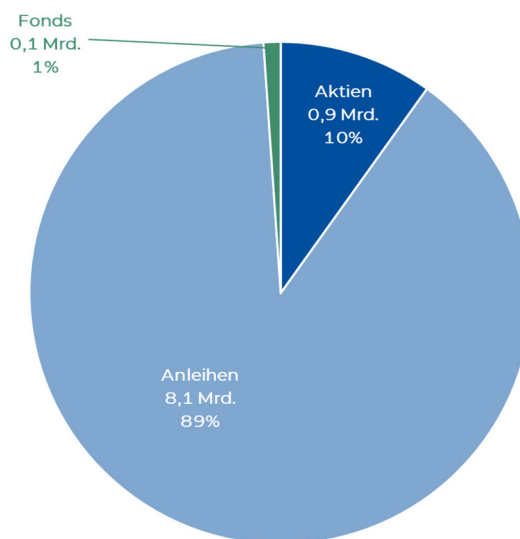
Die Anzahl der bei den Lagerstellen verwahrten Wertpapierkategorien ist um 15,9 % auf 1.539 gestiegen.

Somit ergibt sich zum Jahresende 2025 ein Gesamtverwahr volumen in Höhe von 951,1 Mrd. Euro, wobei entsprechend dem Geschäftsmodell der OeKB CSD, als einzigem zugelassenen Zentralverwahrer in Österreich, 99,0 % des Volumens auf Wertpapiere entfallen, die die OeKB CSD als Issuer CSD selbst verwahrt und verwaltet.

Issuer CSD
Verwahr volumen per 31.12.2025
Gesamt: 942,0 Mrd. Euro



Investor CSD
Verwahr volumen per 31.12.2025
Gesamt: 9,1 Mrd. Euro



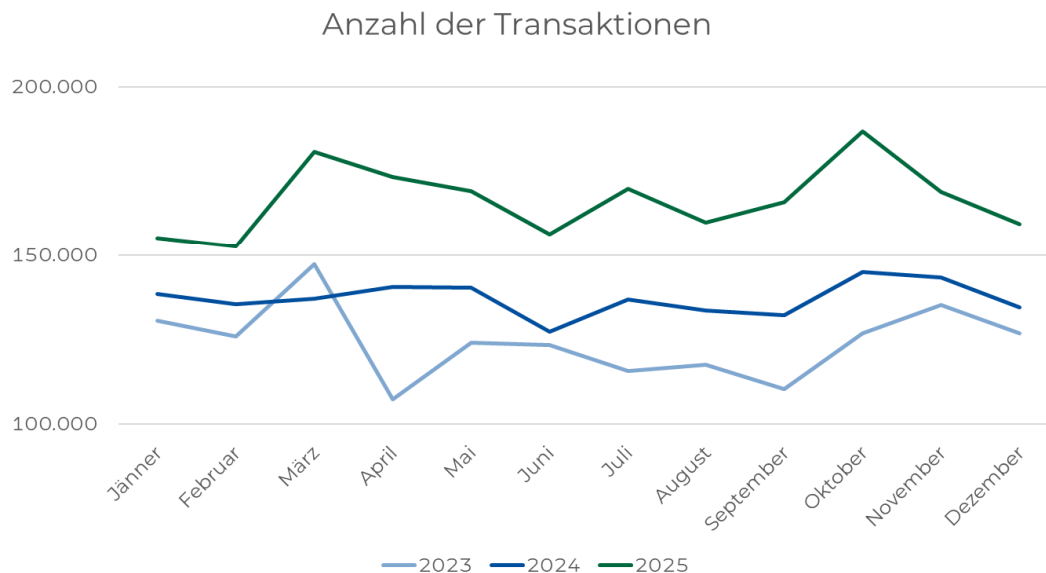
Settlement

Durchschnittswerte p.m.		ØM 2023	ØM 2024	ØM 2025	ØM 1-3/ 2025	ØM 4-6/ 2025	ØM 7-9/ 2025	ØM 10-12/ 2025
Anzahl Transaktionen	Intra	121.289	133.565	159.287	157.090	159.158	157.758	163.143
	Cross/ External	2.975	3.475	7.223	5.829	7.101	7.365	8.597
Abgewickeltes Volumen Nominale in Mio. Euro	Intra	84.941	84.667	98.621	92.495	98.841	97.461	105.689
	Cross/ External	305	387	530	556	720	499	345
Stück- notierte Wert- papiere	Kurswert in Mio.	17.414	23.173	27.362	27.980	28.553	25.724	27.188
	Cross/ External	212	173	763	364	301	663	1.722
Stückan- zahl in Mio.	Intra	577	706	637	732	674	564	576
	Cross/ External	10	15	19	16	10	20	30

Absolutwerte p.a.			Σ 1-12/2023	Σ 1-12/2024	Σ 1-12/ 2025
Anzahl Transaktionen	Intra		1.455.466	1.602.778	1.911.449
	Cross/ External		35.700	41.697	86.676
Abgewickeltes Volumen Nominale in Mio. Euro	Intra		1.019.292	1.016.001	1.183.457
	Cross/ External		3.654	4.638	6.359
Stücknotierte Wertpapiere	Kurswert in Mio.	Intra	208.967	278.074	328.338
	Cross/ External		2.543	2.078	9.151
Stückanzahl in Mio.	Intra		6.918	8.466	7.639
	Cross/ External		121	180	231

2025 wickelte die OeKB CSD über 1,9 Mio. Transaktionen der Geschäftsart Intra, mit denen Buchungen zwischen Depots bei der OeKB CSD durchgeführt werden, ab, um 19,3 % mehr als 2024. Das damit gesetzelte Volumen lag bei den nominalnotierten Wertpapieren mit 1.183,5 Mrd. Euro Nominale etwa auf dem Niveau des Vorjahres und bei den stücknotierten Wertpapieren mit einem Kurswert von 328,3 Mrd. Euro um 18,1 % über dem Wert von 2024.

Die Anzahl der abgewickelten Transaktionen der Geschäftsarten Cross und External, mit denen Ein- und Auslieferungen auf Depots der OeKB CSD bei ihren Lagerstellen durchgeführt werden, stieg gegenüber 2024 um 107,9 % auf 86.676 Transaktionen an. Das gesetzelte Volumen stieg bei den nominalnotierten Wertpapieren gegenüber 2024 um 37,1 % auf 6,4 Mrd. Euro Nominale und stieg bei den stücknotierten Wertpapieren um 340,4 % auf einen Kurswert von 9,2 Mrd. Euro. Die Transaktionszahlen lagen durchgehend über den Vorjahreswerten.



Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Nettozinsergebnis** für das Jahr 2025 betrug 434.784,17 Euro (2024: 761 Tsd. Euro). Der Ertrag im Nettozinsergebnis konnte durch Einlagen bei der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB AG) erzielt werden.

Das 2025 erwirtschaftete **Provisionsergebnis** in Höhe von 29.397.104,57 Euro lag um 12,5 % über dem Wert von 2024 (26.132 Tsd. Euro). Die Erträge aus Depotgebühren stiegen aufgrund vermehrter Emissionstätigkeit bei nominalnotierten Wertpapieren um 12,5 % auf 22.671.590,68 Euro (2024: 20.545 Tsd. Euro). Die Transaktionsentgelte stiegen ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 % auf 5.837.613,90 Euro (2024: 5.028 Tsd. Euro). Die Provisionsaufwendungen lagen mit 1.250.404,03 Euro leicht über dem Vorjahresniveau (2024: 1.182 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 28,3 % auf 147.964,38 Euro (2024: 115 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund von Vorsteuerkorrekturen des Vorjahres sowie Erträgen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Die **Betriebserträge** betragen 29.986.653,41 Euro (2024: 27.008 Tsd. Euro).

Die **Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** stiegen um 0,7 % auf 14.011.085,44 Euro (2024: 13.910 Tsd. Euro). Der gesamte Personalaufwand liegt um 2,3 % über dem Wert des Vorjahres. Im Jahr 2025 betrug der Sachaufwand 8.670.683,30 Euro (2024: 8.692 Tsd. Euro), der vor allem Aufwendungen für IT-Betrieb, Software as a Service (SaaS), Software-Wartung und IT-Arbeitsplatzausstattung in Höhe von 5.811.191,90 Euro (2024: 5.025 Tsd. Euro) beinhaltet. Die **Betriebsaufwendungen** lagen bei 14.403.110,12 Euro (2024: 14.399 Tsd. Euro).

Das **Betriebsergebnis** betrug 15.583.543,29 Euro (2024: 12.608 Tsd. Euro) und entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag lag der **Jahresüberschuss** bei 12.002.243,20 Euro (2024: 9.712 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 1.000.000,00 Euro den freien Gewinnrücklagen zugewiesen (2024: 1.000 Tsd. Euro). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages resultierte ein Bilanzgewinn in Höhe von 11.002.622,29 Euro (2024: 8.720 Tsd. Euro).

Bilanzentwicklung

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2025 betrug 45.620.354,27 Euro (31.12.2024: 42.155 Tsd. Euro) und stieg um 8,2 %.

Zum 31.12.2025 resultierten die **Aktiva** der OeKB CSD im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Form von Guthaben bei Zentralnotenbanken in Höhe von 12.893.651,26 Euro (31.12.2024: 11.868 Tsd. Euro), Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 28.946.559,73 Euro (31.12.2024: 26.719 Tsd. Euro), Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 496.844,88 Euro (31.12.2024: 767 Tsd. Euro) sowie Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 3.037.020,42 Euro (31.12.2024: 2.539 Tsd. Euro).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Depotgebühren und für Transaktionsentgelte gegenüber Kunden für den Monat Dezember.

Die **Passiva** bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 104.008,78 Euro (31.12.2024: 466 Tsd. Euro), insbesondere aus noch nicht verteilten eingelösten fälligen Werten (Kupons, Tilgungen, Dividenden), Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.427.188,78 Euro (31.12.2024: 1.211 Tsd. Euro), Rückstellungen in Höhe von 1.461.154,62 Euro (31.12.2024: 1.113 Tsd. Euro) und dem Eigenkapital in Höhe von 42.586.591,09 Euro (31.12.2024: 39.304 Tsd. Euro).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestanden zum 31.12.2025 im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 389.005,05 Euro (31.12.2024: 383 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber ausländischen Kreditinstituten in Höhe von 134.351,38 Euro (31.12.2024: 119 Tsd. Euro) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und der Wiener Gebietskrankenkasse in Höhe von 731.876,33 Euro (31.12.2024: 583 Tsd. Euro).

Die Rückstellungen bestanden zum 31.12.2025 in Höhe von 276.355,00 Euro (31.12.2024: 236 Tsd. Euro) für Abfertigungen, in Höhe von 507.539,00 Euro (31.12.2024: 102 Tsd. Euro) für Steuern und in Höhe von 677.260,62 Euro (31.12.2024: 775 Tsd. Euro) für sonstige Vorsorgen (u.a. Tantiemen und Prämien).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalanforderungen gemäß VO (EU) Nr. 909/2014 (CSDR) sowie Art 1-7 der Delegierten Verordnung 2017/390 zum 31.12.2025 betragen 18.752.449,62 Euro (2024: 16.639 Tsd. Euro). Eine detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) entsprechen dem Kernkapital und betragen 30.087.123,92 Euro zum 31.12.2025 (2024: 28.817 Tsd. Euro). Gemäß § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) ist die OeKB CSD von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen und berechnete daher kein Eigenmittelerfordernis nach CRR.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Dotation anderer, freier Gewinnrücklagen in Höhe von 1.000.000,00 Euro (2024: 1.000 Tsd. Euro).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) betrug 93,3 % zum Stichtag (2024: 93,2 %).

Der Return on Equity (Jahresüberschuss nach Steuern/Ø Eigenkapital) betrug 29,3 % zum Stichtag (2024: 25,2 %).

Die Cost-Income-Ratio (Betriebsaufwendungen/Betriebserträge) betrug 48,0 % zum Stichtag (2024: 53,3 %).

Zweigniederlassungen

Die OeKB CSD hatte, so wie im Vorjahr, auch in diesem Geschäftsjahr keine Zweigniederlassungen.

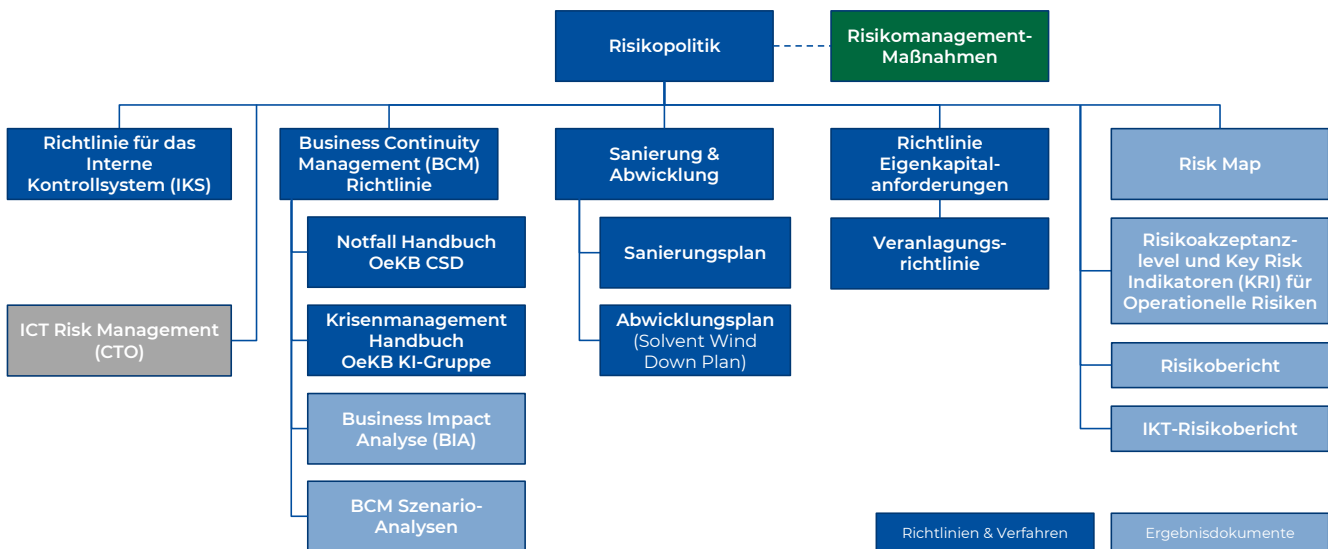
Forschung und Entwicklung

Aufgrund des Geschäftsgegenstandes der Gesellschaft wurde keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Risikomanagement der OeKB CSD

Übersicht Risikomanagement-System

Zur Sicherstellung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges, einer transparenten Unternehmensführung und der Einhaltung der Sorgfaltsverpflichtungen stützt sich die OeKB CSD auf ein umfassendes Risikomanagementsystem (RMS):



Das Risikomanagement-System definiert und regelt die Prozesse und Verantwortlichkeiten zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung aller bankgeschäftlichen, bankbetrieblichen und Zentralverwahrer-spezifischen Risiken der OeKB CSD. Weiters verfügt die OeKB CSD über ein wirksames Internes Kontrollsystem (IKS), welches in der IKS-Richtlinie der OeKB CSD geregelt ist.

Die Risikomanagement Organisation der OeKB CSD entspricht den Anforderungen des Three-Lines-Modells. Der Chief Risk Officer (CRO) ist in der zweiten Linie gemeinsam mit der Geschäftsführung der OeKB CSD für die Überprüfung der Umsetzung der Richtlinien und Maßnahmen im Rahmen des RMS verantwortlich. Er ist unabhängig von der First Line und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Der CRO leitet das Risikomanagement Komitee (RMK), unterstützt die Geschäftsführung bei der Festlegung der Risikopolitik, erstellt die quartalsweisen Risikoberichte und nimmt an den Sitzungen der Risiko- und Prüfungsausschüsse des Aufsichtsrates teil.

Risikoappetit & Risikoakzeptanz

Aufgrund der besonderen Stellung der OeKB CSD als kritischer Dienstleister im Rahmen der Kapitalmarktinfrastruktur („kritische Infrastruktur“) und die damit verbundene Verantwortung, die Verfügbarkeit und Integrität der für den Kapitalmarkt erbrachten Funktionen sicherzustellen, ist der Risikoappetit der OeKB CSD sehr konservativ. Maxime ist daher die Sicherstellung der operativen Funktionalität, der operationalen Resilienz und der Business Continuity sowie eine best-practice Umsetzung der CSDR und davon abgeleiteter Rechtsakte.

Das Risikomanagement der OeKB CSD zielt darauf ab, alle identifizierten Risiken durch konkrete risikomindernde Maßnahmen zumindest auf das Risikoakzeptanzlevel zu verringern, zu beseitigen oder durch andere Maßnahmen (z. B. Versicherungen) abzusichern, sodass nur mehr akzeptierte oder keine Netto-Risiken für die OeKB CSD bestehen. Schadenersatzpflichten gegenüber den Kunden für Schäden eines Kalenderjahres, die durch leicht fahrlässige Handlungen oder Unterlassungen der OeKB CSD Mitarbeitenden und Auftragnehmer entstehen, sind gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der OeKB CSD mit einem Höchstbetrag von 5 Mio. Euro pro Jahr begrenzt.

Zur Konkretisierung und Steuerung der Risikoakzeptanzlevel hat die OeKB CSD Key Risk Indikatoren mit entsprechenden Schwellenwerten für die in der Risk Map dokumentierten Risikoarten definiert. Diese werden quartalsweise überwacht.

Operationale Resilienz

Zur Gewährleistung der Kontinuität, Zuverlässigkeit und Sicherheit aller operativen Prozesse, IT-Prozesse und der zugrundeliegenden Systeme und Daten definiert die OeKB CSD Prinzipien und Ziele zur Steigerung der operationalen Resilienz. Das Operational Resilience Committee (ORC) steuert auf strategischer Ebene die Maßnahmen zur Sicherstellung einer umfassenden Betriebsstabilität und -Resilienz.

Zusammenfassung der Risikolage 2025

Im Rahmen der Risikoanalyse wurden im Geschäftsjahr 2025 die in der Risk Map dokumentierten für die OeKB CSD relevanten Risiken evaluiert. Zudem wurde quartalsweise eine Bewertung der kurzfristigen nichtfinanziellen Risiken durchgeführt sowie die Gesamtrisikolage im Rahmen des quartalsweisen Risikoberichts dargestellt.

Die OeKB CSD hat aufgrund von Einschränkungen im Geschäftsmodell und optimierter Prozesse keine bzw. äußerst geringe klassische Bankrisiken, wie z. B. das Markt-, Kredit- oder Liquiditätsrisiko. Zudem dürfen zur Vermeidung von Kontrahenten-/Markt- und Liquiditätsrisiken Vermögenswerte nur in Geld oder hochliquiden Finanzinstrumenten mit minimalen Markt- und Kreditrisiko angelegt werden. Dadurch werden Veranlagungen in Aktien und Derivate ausgeschlossen. Die finanziellen Risiken sind entsprechend auf einem niedrigem Bewertungsniveau weiterhin stabil.

Aufgrund des Geschäftsmodells stellen die operationellen Risiken, darunter insbesondere die IKT-Risiken, die wesentlichen Risikoarten dar. Erhöhte Risiken wurden im Bereich der IKT-Sicherheit, der IKT-Verfügbarkeit sowie den IKT-Auslagerungen identifiziert. Diese steuert die OeKB CSD über einen umfassenden IKT-Risikomanagement-Rahmen. Darüber hinaus sieht die OeKB CSD im Bereich der nichtfinanziellen Risiken aufgrund von Änderungen im regulatorischen und technologischen Umfeld mittelfristig erhöhte strategische bzw. Geschäftsmodell-Risiken. Aus ESG-Risiken werden keine bzw. sehr geringe Einflüsse erwartet.

Die Anzahl der Schadensfälle lag 2025 bei drei Fällen mit einer gesamten Schadenshöhe von 14.200 Euro (direkte & indirekte Schäden), davon ein direkter Schaden iHv 51,14 Euro (2024: 1 direkter Schaden in Höhe von 21,00 Euro).

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeitsrechnung ist das zentrale Element der Risikosteuerung der OeKB KI-Gruppe. Gemäß § 39a Abs 4 BWG muss die OeKB CSD § 39a Abs 1 und 2 BWG nicht anwenden, da die OeKB AG als ihr übergeordnetes Kreditinstitut den Anforderungen auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage nachkommt. Die OeKB CSD erstellt daher keinen Solo-ICAAP, sondern ist in den Gruppen-ICAAP der OeKB KI-Gruppe integriert.

Weiters ist die Risikotragfähigkeitsrechnung die Basis für die Allokation von ökonomischem Kapital im Rahmen des Gesamtplanungsprozesses. Die Auslastung der jeweiligen Risikobudgets für das Kredit- und Marktrisiko werden im quartalsweisen Risikobericht der OeKB CSD dargestellt.

Eigenkapitalanforderungen gem. CSDR

Die OeKB CSD ist gemäß § 3 Abs 1 Z 12 BWG von Teil 3, 5, 6 und 7 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR, Eigenmittelanforderungen) ausgenommen. Sie unterliegt jedoch bei den Eigenkapitalanforderungen der CSDR und Art 1-7 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/390. Die entsprechend berechneten Eigenkapitalanforderungen per 31.12.2025 lagen bei 18,75 Mio. Euro (31.12.2024: 16,64 Mio. Euro).

Im Rahmen der Sanierungs- und Abwicklungsplanung überwacht die OeKB CSD quartalsweise davon abgeleitete Indikatoren (inkl. Vorwarnstufen). Die aktuellen Werte aus dem Rechnungsabschluss zum 31.12.2025 lauten wie folgt:

Indikator	Eigenkapitalanforderung gem. CSDR & DeIVO	Schwellenwert Durchführung Solvent Wind Down (SWD)	Schwellenwert Auslösung Sanierungsplan/Vorbereitung SWD	Schwellenwert Vorwarnstufe Sanierungsplan	Vorhandene Kapitalinstrumente gem. CSDR & DeIVO
Eigenkapitalausstattung	18,75 Mio. Euro	20,63 Mio. Euro	23,44 Mio. Euro	28,13 Mio. Euro	31,58 Mio. Euro
Eigenkapitalrentabilität (RoE)	-	-	2,5%	7,5%	29,3%

Die zum 31.12.2025 vorhandenen Kapitalinstrumente gem. Art 2 der Delegierten Verordnung 2017/390 in der Höhe von 31,58 Mio. Euro lagen über den drei in der Tabelle dargestellten Schwellenwerten zum Indikator „Eigenkapitalausstattung“.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt und Nachhaltigkeit (ESG)

Die OeKB CSD ist Teil des Nachhaltigkeitsmanagements der OeKB KI-Gruppe und als voll konsolidierte Tochter auch Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung der OeKB KI-Gruppe.

Seit November 2021 ist die OeKB CSD Mitglied des UN-Globalcompact (UNGC, www.globalcompact.at).

Weiters ist die OeKB CSD im Diversity, Equity & Inclusion (DEI) Team der OeKB KI-Gruppe vertreten. In dieser Arbeitsgruppe werden Implementierungsvorschlägen zu DEI auf operativer Ebene entwickelt und Entscheidungsgrundlagen für das Group ESG Board erarbeitet.

Personal

Zum 31.12.2025 beschäftigte die OeKB CSD 41 Mitarbeitende (31.12.2024: 41), davon sind 3 von der OeKB AG dienstüberlassen (31.12.2024: 3) und 1 Mitarbeitende karenziert (31.12.2024: 2).

Alle Mitarbeitenden unterliegen dem Kollektivvertrag für Banken und Bankiers.

Die CSDR sieht in Art 26 (1) vor, dass der Zentralverwahrer über eine eigene Vergütungspolitik verfügt. Die Vergütungspolitik der OeKB CSD wird auch auf die dienstüberlassenen Mitarbeitenden angewendet. Die Vergütungspolitik berücksichtigt, dass der variable Anteil der Bezüge sowohl von individuellen Leistungen als auch von diversen Unternehmenskennzahlen abhängig ist. Es wird auf ein angemessenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Bezügen Wert gelegt.

Um individuelle Leistungen zu fördern, wurden interne und externe Weiterbildungen angeboten und gefördert. Für Weiterbildungsmaßnahmen wurden insgesamt 40.493,86 Euro (Vorjahr: 53 Tsd. Euro) aufgewendet. Zusätzlich gibt es jährliche Mitarbeitergespräche, in denen die vorangehende Arbeitsperiode analysiert, konstruktives Feedback gegeben und Ziele für das neue Jahr gesetzt werden.

Die OeKB CSD bietet ihren Mitarbeitenden eine Reihe von Fringe Benefits an, z. B. die Nutzung des Mitarbeiterrestaurants, die Nutzung eines Ärztezentrums und einer Betriebsärztin im Haus, Teilnahme an vielfältigen Sportkursen, Nutzung des OeKB-Sportzentrums, Kollektiv-Unfallversicherung, überbetriebliche Pensionskasse, Sonderkonditionen bei Krankenzusatzversicherungen und das Employee Assistance Programm.

Den Mitarbeitenden der OeKB CSD wird ein flexibles Arbeitszeitmodell angeboten. Darüber hinaus besteht eine Betriebsvereinbarung zu Homeoffice.

Mitarbeitende der OeKB CSD

	31.12.2025	31.12.2024
Angestellte insgesamt *	37	37
<i>Davon Teilzeitbeschäftigte</i>	10	9
Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte	34,15	33,85
Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten	34,38	36,17
Durchschnittliches Lebensalter	48,29	47,52
Krankheitstage VZ pro Jahr pro Mitarbeitenden	7,03	12,39
Frauenanteil insgesamt	40,54 %	43,24 %
Frauenanteil in Führungspositionen **	33,33 %	33,33 %

* Exkl. 1 karenzierte Mitarbeitende (2024: 2)

Exkl. 3 delegierte Mitarbeitende von der OeKB AG (2024:3)

**Führungspositionen umfassen GeschäftsführerInnen und GruppenleiterInnen

Ausblick auf 2026

Zur Erhöhung der operationalen Resilienz, insbesondere wegen der kontinuierlich steigenden Cyber-Risiken, wird das Projekt Resilient Architecture Program 2 (RAP2) in 2026 fortgeführt. Ziel des Projekts ist die Implementierung einer Disaster Recovery Site für einen eingeschränkten Notbetrieb bei Ausfall des bereits redundant ausgelegten Rechenzentrums der OeKB AG. Die Inbetriebnahme soll im Laufe des Jahres 2027 erfolgen. Durch dieses Projekt und einer anlogenen Initiative des Eurosystems wird sichergestellt, dass im Katastrophenfall die Wiederanlauffähigkeit sowohl im Bereich der IT-Plattform T2S, als auch in den Bereichen der Applikationen Issuer Platform und MegaCor gewährleistet ist. Darüber hinaus werden die Auswirkungen des potenziellen mittelfristigen Einsatzes von Quantencomputern und die damit verbundenen Gefährdung bestehender kryptografischer Verfahren analysiert.

Die im europäischen Kapitalmarkt geplanten Entwicklungen werden weiterhin analysiert und mitgestaltet. Insbesondere die Auswirkungen des von der EU-Kommission publizierte Market Integration Package sind für die OeKB CSD und den österreichischen Kapitalmarkt zu analysieren. Dieses Paket ist ein zentraler Bestandteil der Savings and Investment Union (SIU), deren Ziel es ist, ein stärker integriertes, effizienteres und wettbewerbsfähigeres Finanzsystem zu schaffen, das den EU-Bürgern bessere Möglichkeiten zum Vermögensaufbau bietet und Unternehmen beim Zugang zu Finanzmitteln unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Analyse der Auswirkungen und allenfalls notwendigen Umsetzung notwendiger Anpassungen in den Systemen wegen der Verkürzung der Abwicklungsperiode (T+1). Die Abwicklungsperiode von Börsengeschäften soll mit Oktober 2027 von zwei auf einen Tag nach dem Handelstag verkürzt werden.

Im Bereich des Innovationsmanagements liegt der Schwerpunkt in der weiteren Analyse der Abwicklung von „tokenisierten Wertpapieren“ bzw. der Möglichkeit Wertpapierbestände auf Basis der Distributed Ledger Technologie aufzuzeichnen und zu verwalten. Es sollen konkrete Use Cases mit dem Markt abgestimmt und allenfalls umgesetzt werden.

Für 2026 wird eine Fortsetzung der moderaten Konjunkturerholung prognostiziert, beruhend auf günstigeren Kreditfinanzierungsbedingungen, einem Rückgang der Sparquote und einer Belebung der Industrie. Allerdings bestehen beträchtliche Risiken in Bezug auf die Geo- und Handelspolitik sowie den Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren Beitrag zum erzielten Geschäftserfolg.

Wien, am 02. März 2026

OeKB CSD GmbH

Die Geschäftsführung

Mag. Peter Felsinger e.h.

Dr. Georg Zinner e.h.

Jahresabschluss 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva		31.12.2025	31.12.2024
		Euro	Tsd. Euro
01	Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.893.651,26	11.867
02	Forderungen an Kreditinstitute	28.946.559,73	26.719
	Täglich fällig	28.946.559,73	26.719
	<i>Darunter: an verbundene Unternehmen</i>	<i>28.811.134,88</i>	<i>26.223</i>
03	Beteiligungen	1.000,00	1
04	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	496.844,88	767
05	Sachanlagen	11.507,53	8
06	Sonstige Vermögensgegenstände	3.037.020,42	2.539
	<i>Darunter: an verbundene Unternehmen</i>	<i>7.546,72</i>	<i>8</i>
07	Rechnungsabgrenzungsposten	229.961,42	204
08	Aktive latente Steuern	3.809,03	50
	Summe der Aktiva	45.620.354,27	42.155
	Posten unter der Bilanz		
1	Auslandsaktiva	1.293.614,92	1.171

Passiva		31.12.2025	31.12.2024
		Euro	Tsd. Euro
01	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.008,78	466
	Täglich fällig	104.008,78	466
	<i>Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>300,00</i>	<i>0</i>
02	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Sonstige)	7.064,22	8
	Täglich fällig	7.064,22	8
03	Sonstige Verbindlichkeiten	1.427.188,78	1.211
	<i>Darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>389.005,05</i>	<i>383</i>
04	Rechnungsabgrenzungsposten	34.346,78	52
	Investitionsprämie	34.346,78	52
05	Rückstellungen	1.461.154,62	1.113
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	276.355,00	236
	b) Steuerrückstellungen	507.539,00	102
	c) sonstige	677.260,62	775
06	Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000
07	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	773.968,80	774
08	Gewinnrücklagen	10.810.000,00	9.810
	a) gesetzliche Rücklage	2.000.000,00	2.000
	b) andere Rücklagen	8.810.000,00	7.810
09	Bilanzgewinn	11.002.622,29	8.720
	Summe der Passiva	45.620.354,27	42.155
	Posten unter der Bilanz		
1	Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013	30.087.123,92	28.817
2	Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
3	Auslandspassiva	166.592,69	193

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

		2025	2024
		Euro	Tsd. Euro
01.	Zinsen und ähnliche Erträge	434.784,76	761
02.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,59	-1
I.	Nettozinsertrag	434.784,17	761
03.	Provisionserträge	30.647.508,60	27.314
04.	Provisionsaufwendungen	-1.250.404,03	-1.182
05.	± Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	6.800,29	0
06.	Sonstige betriebliche Erträge	147.964,38	115
II.	Betriebserträge	29.986.653,41	27.008
07.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-14.011.085,44	-13.910
	a) Personalaufwand	-5.340.402,14	-5.218
	aa) Löhne und Gehälter	-3.890.743,41	-3.834
	bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-835.440,35	-811
	cc) sonstiger Sozialaufwand	-123.247,52	-103
	dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-106.367,59	-103
	ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-101.755,24	-125
	ff) überrechner Personalaufwand	-282.848,03	-243
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-8.670.683,30	-8.692
08.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände	-273.615,65	-367
09.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.409,03	-122
III.	Betriebsaufwendungen	-14.403.110,12	-14.399
IV.	Betriebsergebnis	15.583.543,29	12.608
V.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.583.543,29	12.608
10.	- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.581.300,09	-2.896
VI.	Jahresüberschuss	12.002.243,20	9.712
11.	- Rücklagenbewegung	-1.000.000,00	-1.000
VII.	Jahresgewinn	11.002.243,20	8.712
12.	+ Gewinnvortrag	379,09	8
VIII.	Bilanzgewinn	11.002.622,29	8.720

Anhang zum Jahresabschluss

Rechtliche Grundlagen

Die OeKB CSD GmbH (OeKB CSD) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in 1010 Wien, Österreich.

Die OeKB CSD ist eine Central Securities Depository (CSD) gemäß Verordnung (EU) Nr. 909/2014 (CSDR).

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) hat der OeKB CSD per Bescheid vom 01.08.2018 die Zulassung zum Zentralverwahrer gemäß Art 17 der CSDR und die Genehmigung zum Erbringen bankartiger Nebendienstleistungen gemäß Art 54 der CSDR sowie eine Konzession „zur Bereitstellung von Geldkonten für Teilnehmer an einem Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem und Inhaber von Depotkonten und Entgegennahme von Einlagen im Sinne des Anhangs I Nummer 1 der Richtlinie 2013/36/EU (CRD IV) von diesen“ gemäß Abschnitt C lit a) des Anhangs der CSDR in Verbindung mit § 1 Abs 1 BWG erteilt.

Das von der OeKB CSD betriebene Wertpapierliefer- und -abrechnungssystem ist ein gemäß Finalitätsgesetz anerkanntes System.

Bei der OeKB CSD handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a UGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (BWG), in der jeweils gültigen Fassung, aufgestellt. Die Gliederung entspricht, soweit anwendbar, der Anlage 2 zu § 43 BWG.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und bei den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wurden beibehalten.

Das abgeschlossene Geschäftsjahr entsprach dem Kalenderjahr.

Guthaben bei Zentralnotenbanken, Forderungen an Kreditinstitute und Sonstige Vermögensgegenstände

Guthaben bei Zentralnotenbanken, Forderungen an Kreditinstitute und Sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn diese entgeltlich erworben wurden. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis 1.000 Euro) werden großteils aktiviert und im Jahr der Aktivierung sofort abgeschrieben. Nur in ausgewählten Fällen werden diese im Aufwand verbucht, wenn aufgrund der Kurzlebigkeit das Führen im Vermögensverzeichnis als nicht notwendig erachtet wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung wegfallen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“) nach IAS 19 ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste werden im Personalaufwand erfasst. Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird vom Versicherungsmathematiker aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität abgeleitet. Als Grundlage für die Berechnung dienen:

- ein Rechnungszinssatz von 3,87 % (2024: 3,39 %) und ein Gehaltstrend von 3,20 % (2024: 3,20 %),
- ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Frauen (schrittweise bis 2033) und Männer (2024: 65 Jahre) sowie
- die Berechnungstafeln von AVÖ 2018-P.

Rückstellungen

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen sind. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Abzinsungsbetrag wesentlich ist, abgezinst.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist der Euro. Fremdwährungspositionen werden mit dem jeweiligen EZB-Referenzkurs vom 31.12.2025 bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des gültigen Körperschaftsteuersatzes gebildet.

Erläuterung der Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Täglich fällige Forderungen in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
In Euro	28.866.341,70	26.287
In fremder Währung	80.218,03	432
Summe	28.946.559,73	26.719

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Beteiligungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel 2025 - Anschaffungskosten

Euro	1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2025
Software	3.129.733,86	0,00	0,00	0,00	3.129.733,86
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.129.733,86	0,00	0,00	0,00	3.129.733,86
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.075,25	6.245,63	0,00	0,00	21.320,88
Sachanlagen	15.075,25	6.245,63	0,00	0,00	21.320,88
Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00
Summe	3.145.809,11	6.245,63	0,00	0,00	3.152.054,74

Anlagenspiegel 2025 - Abschreibungen

Euro	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
Software	2.362.626,93	270.262,05	0,00	2.632.888,98
Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.362.626,93	270.262,05	0,00	2.632.888,98
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.769,16	3.044,19	0,00	9.813,35
Sachanlagen	6.769,16	3.044,19	0,00	9.813,35
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2.369.396,09	273.306,24	0,00	2.642.702,33

Anlagenspiegel 2025 - Buchwerte

Euro	31.12.2024	31.12.2025
Software	767.106,93	496.844,88
Anlagen in Bau	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	767.106,93	496.844,88
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.306,09	11.507,53
Sachanlagen	8.306,09	11.507,53
Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
Summe	776.413,02	509.352,41

Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 16.561 Euro (2024: 216 Tsd. Euro) zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz betreffend die sonstigen Rückstellungen und die Abfertigungsrückstellung gebildet. Die daraus resultierende aktive latente Steuer zum 31.12.2025 (23 %) beträgt 3.809,03 Euro (2024: 50 Tsd. Euro).

Sonstige Vermögensgegenstände

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Forderungen Inland	1.749.056,49	1.376
Sonstige Forderungen Ausland	1.287.963,93	1.163
Summe	3.037.020,42	2.539

Der Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthält im Wesentlichen Forderungen aus Provisionserträgen, vor allem für Erträge aus Depotgebühren und Transaktionsentgelten gegenüber Kunden für den Monat Dezember. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände sind erst im Folgejahr zahlungswirksam und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Täglich fällige Verbindlichkeiten in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
In Euro	39.126,78	42
In fremder Währung	64.882,00	424
Summe	104.008,78	466

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Täglich fällige Verbindlichkeiten in Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
In Euro	6.878,13	7
In fremder Währung	186,09	0
Summe	7.064,22	8

Sonstige Verbindlichkeiten

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Verbindlichkeiten Inland	560.383,18	550
Sonstige Verbindlichkeiten Ausland	134.488,38	161
Verbindlichkeiten Finanzamt	731.876,33	500
Übrige	440,89	0
Summe	1.427.188,78	1.211

Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten Inland“ enthält überwiegend Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsvereinbarung mit der OeKB AG, welche erst im Folgejahr in Höhe von 389.005,05 Euro zahlungswirksam werden (2024: 383 Tsd. Euro) sowie aus der Verrechnung von Provisionsaufwendungen ausländischer Kreditinstitute. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer.

Rückstellungen für Abfertigungen

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Rückstellung für Abfertigungen beträgt 276.355,00 Euro (2024: 236 Tsd. Euro).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zum 31.12.2025 und 2024 ausschließlich die Körperschaftsteuer.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Rechtsberatung, Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung	32.000,00	33
Tantiemen, Prämien	252.347,54	333
Nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben	110.293,32	118
Depotgebühren und Sonstige Gebühren	115.077,37	109
Übrige Rückstellungen	167.542,39	183
Sonstige Rückstellungen	677.260,62	775

Eigenkapital

Das Stammkapital (gezeichnetes Kapital) der OeKB CSD beträgt 20.000.000,00 Euro.

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betreffen Gesellschafterzuschüsse der OeKB AG im Zuge der Abspaltung im Jahr 2015. Die anderen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuweisung eines Betrages von 1.000.000,00 Euro (2024: 1.000 Tsd. Euro) aus dem Jahresüberschuss auf 8.810.000,00 Euro zum 31.12.2025 (2024: 7.810 Tsd. Euro).

Aus dem Jahresgewinn von 11.002.243,20 Euro (2024: 8.712 Tsd. Euro) unter Einbeziehung des Gewinnvortrages des Vorjahres von 379,09 Euro (2024: 8.343,34 Euro) resultierte ein Bilanzgewinn zum 31.12.2025 in der Höhe von 11.002.622,29 Euro (2024: 8.720 Tsd. Euro). Die Gesamtkapitalrentabilität (Jahresüberschuss/Bilanzsumme) für 2025 betrug 26,0 % (2024: 23,0 %).

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2025	2024
Jahresgewinn	11.002.243,20	8.712
Gewinnvortrag	379,09	8
Bilanzgewinn	11.002.622,29	8.720
Verwendung		
Ausschüttung einer Dividende	11.000.000,00	8.720
Vortrag auf neue Rechnung	2.622,29	0

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge und Provisionsaufwendungen

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2025	2024
Provisionsertrag aus Depotgebühren	22.671.590,68	20.545
Provisionsertrag aus Transaktionsentgelten	5.837.613,90	5.028
Sonstiger Provisionsertrag aus dem Wertpapiergeschäft	243.185,07	140
Übrige Provisionserträge (Geldkontenführung, Kommunikationsentgelte, Kleindifferenzen)	1.895.118,95	1.601
Provisionsertrag	30.647.508,60	27.314
Provisionsaufwand aus Depotgebühren	-1.056.174,79	-1.040
Sonstiger Provisionsaufwand aus dem Wertpapiergeschäft	-183.475,70	-132
Übriger Provisionsaufwand (Zahlungsverkehr)	-10.753,54	-10
Provisionsaufwand	-1.250.404,03	-1.182
Provisionsergebnis	29.397.104,57	26.132

Die Berechnung der Gebühren erfolgt in einem eigenen Billingmodul. Die Rohdaten für die Berechnung der Gebühren werden von den Umsystemen dem Billingmodul zur Verfügung gestellt; hier insbesondere vom Depotführungs- und Settlementssystem. Die Rechnungserstellung sowie die Verbuchung der Provisionserträge erfolgen wiederum auf Basis der Daten des Billingmoduls in SAP.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um 2,3 % auf 5.340.402,14 Euro (2024: 5.218 Tsd. Euro).

Der überrechnete Personalaufwand erhöhte sich um 16,5 % auf 282.848,03 Euro (2024: 243 Tsd. Euro). Die Erhöhung resultierte aus einer Karenzrückkehr.

Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten betrug im aktuellen Geschäftsjahr 34,38 (2024: 36,17).

Im Personalaufwand sind auch Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen, Tantiemen und Prämien enthalten.

Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen betrafen überwiegend Aufwendungen für IT-Betrieb, Software as a Service (SaaS), Software-Wartung und IT-Arbeitsplatzausstattung.

In den Aufwendungen für den Abschlussprüfer und dessen Netzwerkgesellschaften waren im Geschäftsjahr 2025 Kosten für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von 25.358,79 Euro (2024: 28,2 Tsd. Euro) sowie für sonstige Leistungen in der Höhe von 0,00 Euro (2024: 7,3 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	2025	2024
Körperschaftsteuer	3.535.470,75	2.911
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,00	0
Veränderung aktiver latenter Steuern	45.829,34	-15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.581.300,09	2.896

Ergänzende Angaben

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die künftigen Mietverpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen 130.574,18 Euro für 2026 (2024 für 2025: 162 Tsd. Euro) und für die nächsten fünf Jahre (2026-2030) 652.870,90 Euro (2025-2029: 667 Tsd. Euro). Diese Verpflichtungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich gegenüber der OeKB AG.

Anhangangaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

Handelsbuch

Die Gesellschaft hält keine Handelsbestände und führt daher kein Handelsbuch.

Anhangangaben über außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten.

Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva, die auf fremde Währungen lauten

Zum Stichtag gab es Fremdwährungspositionen mit folgenden Euro-Gegenwerten:

- Aktiva: 82.304,72 Euro (2024: 434 Tsd. Euro)
- Passiva: 65.508,98 Euro (2024: 425 Tsd. Euro)

Die Differenz zwischen Aktiva und Passiva resultiert aus der Geldkontenführung, welche als Nebendienstleistung zur Wertpapierdepotführung zu sehen ist. Dabei hält die OeKB CSD die eingehenden Fremdwährungsbeträge der Kunden auf entsprechenden Konten (lautend auf OeKB CSD) bei Kreditinstituten. Zusätzlich hält die OeKB CSD bei diesen Fremdwährungskonten Geldpuffer, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

Beziehungen zu verbundenen und nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Die OeKB CSD mit Sitz in Wien (FN 428085m, Handelsgericht Wien) ist eine 100%ige Tochter der Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB AG, FN 85749 b, Handelsgericht Wien) und wird in den Konzernabschluss der OeKB AG im Wege der Vollkonsolidierung miteinbezogen.

Die Offenlegung gemäß Teil 8 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR) erfolgt in dem von der OeKB AG erstellten Offenlegungsbericht. Angaben dazu finden sich auf der Website der OeKB AG (www.oekb.at).

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betrafen im Geschäftsjahr ausschließlich die OeKB AG und fanden zu fremdüblichen Konditionen statt.

Die OeKB CSD hat mit der OeKB AG Dienstleistungsverträge abgeschlossen, welche die Erbringung von Dienstleistungen seitens der OeKB AG regeln. Diese Verträge umfassen u. a. Vermietung von Büroräumen, Personalüberlassung, Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und IT-Leistungen.

Schadenersatzklage

Zum Stichtag gibt es keine bekannten Schadenersatzklagen und ausständigen Verfahren.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zusätzliche Angaben

Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 (CRR)

Die OeKB CSD ist gem. § 3 Abs 1 Z 12 BWG (Zentralverwahrer) von den Teilen 3, 5, 6 und 7 der CRR ausgenommen.

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Stammkapital	20.000.000,00	20.000
Einbehaltene Gewinne und Rücklagen	11.583.968,80	10.584
Abzgl. Zuweisung zu Gewinnrücklagen ¹	-1.000.000,00	-1.000
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-496.844,88	-767
Hartes Kernkapital (CET 1)	30.087.123,92	28.817
Eigenmittel	30.087.123,92	28.817
Freie Eigenmittel	30.087.123,92	28.817

¹ Gemäß Art. 26 Abs. 2 CRR werden Gewinne zum Jahresende erst mit dem offiziellen Beschluss zur Bestätigung des endgültigen Jahresergebnisses dem harten Kernkapital zugerechnet.

Eigenkapitalanforderungen gemäß CSDR sowie Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7

Die CSDR legt aufsichtsrechtliche Anforderungen an Zentralverwahrer fest, um sicherzustellen, dass sie sicher und solide sind und die Eigenkapitalanforderungen jederzeit erfüllen. Diese Eigenkapitalanforderungen, welche in der Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7 zu finden sind, stellen sicher, dass Zentralverwahrer jederzeit über eine adäquate Kapitalausstattung verfügen. Diese dient zum Schutz vor Risiken, denen sie ausgesetzt sind, und falls erforderlich, der geordneten Abwicklung bzw. Umstrukturierung ihrer Geschäftstätigkeiten.

Die OeKB CSD hat am 01.08.2018 den positiven Bescheid der FMA zur Zulassung als Zentralverwahrer gemäß CSDR erhalten. Damit kommen die untenstehenden Eigenkapitalanforderungen zur Anwendung:

Eigenkapitalanforderungen gem. Delegierte Verordnung 2017/390 Art 1-7

Euro (Vorjahr: Tsd. Euro)	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapitalanforderungen für		
Operationale Risiken gem. Art 4	4.087.902,16	3.710
Anlagerisiken gem. Art 5	265.287,75	236
Geschäftsrisiken gem. Art 6	3.599.814,93	3.173
Abwicklung oder Umstrukturierung gem. Art 7	10.799.444,78	9.520
Eigenkapitalanforderungen	18.752.449,62	16.639

Damit unterschreiten die Eigenkapitalanforderungen die vorhandenen Kapitalinstrumente gemäß Art 2 der DelVO 2017/390 in Höhe von 31.583.968,80Euro (31.12.2024: 30.584 Tsd. Euro).

Angaben über Organe

Mitglieder der Geschäftsführung

Mag. Peter Felsing
 Dr. Georg Zinner

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. Die Bezüge der Geschäftsführung sind im Personalaufwand enthalten. Die Aufgliederung der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Hinweis auf § 242 Abs 2 UGB unterlassen.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)
 Mag. Helmut Bernkopf (Stellvertreter der Vorsitzenden)
 MMag. Dr. Maria Doralt, MIM (CEMS)
 Cornelia Edinger

Für das Geschäftsjahr 2025 wurden Sitzungsgelder in Höhe von 8.000,00 Euro (2024: 7 Tsd. Euro) ausbezahlt.

Vom Betriebsrat entsandt

Clemens Gajics (bis 01.09.2025)
 Mag. Christian Pinetz, MA (bis 01.09.2025)

Der **Prüfungsausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Helmut Bernkopf (Vorsitzender)
 Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger
 Clemens Gajics (bis 01.09.2025)

Der **Vergütungsausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)
 Mag. Helmut Bernkopf
 Clemens Gajics (bis 01.09.2025)

Der **Risikoausschuss** setzt sich aus folgenden Aufsichtsratsmitgliedern zusammen:

Mag. Angelika Sommer-Hemetsberger (Vorsitzende)
 Mag. Helmut Bernkopf
 Mag. Christian Pinetz, MA (bis 01.09.2025)

Wien, am 02. März 2026

OeKB CSD GmbH
 Die Geschäftsführung

Mag. Peter Felsing e.h.

Dr. Georg Zinner e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der OeKB CSD GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Erfassung der Provisionserträge

Sachverhalt und Problemstellung

Die Provisionserträge der OeKB CSD GmbH resultieren überwiegend aus Depotgebühren sowie Transaktionsentgelten und belaufen sich 2025 auf EUR 30.648 Tausend. Die Geschäftsführung beschreibt die Vorgehensweise der Vereinnahmung von Provisionserträgen im Kapitel „Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung – Provisionserträge und Provisionsaufwendungen“ im Anhang zum Jahresabschluss. Aufgrund der Höhe der Provisionserträge, des Umfangs der zu verarbeitenden Datenmengen und der Bedeutung des Postens für den Jahresabschluss haben wir die Erfassung der Provisionserträge als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Prüferisches Vorgehen

Bei der Prüfung der Erfassung der Provisionserträge haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse der Provisionsberechnung erhoben und beurteilt, ob diese Prozesse und die darin vorgesehenen Kontrollen geeignet sind, die vollständige, richtige und periodengerechte Erfassung der Provisionserträge sicherzustellen.
- Dabei haben wir die relevanten Abläufe in der Fachabteilung untersucht und die in diesem Bereich eingerichtete und für die Abschlusserstellung relevante manuelle Schlüsselkontrolle hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Implementierung und Wirksamkeit getestet.
- Unter Einbindung unserer IT-Spezialisten haben wir dabei den Fokus auf Kontrollen im Bereich der automatischen Berechnung von Provisionserträgen im Bestandssystem sowie die vollständige und richtige Übertragung der Daten in die Finanzbuchhaltung gelegt.
- Weiters haben wir die Entwicklung der Provisionserträge im Jahresverlauf analysiert, um unerwartete Abweichungen oder Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr zu identifizieren und deren Ursachen zu klären.
- Darüber hinaus haben wir substantiell analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die Provisionserträge durchgeführt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Bankwesengesetz ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Generalversammlung am 18. März 2024 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr gewählt und am 18. März 2024 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Außerdem wurden wir von der Generalversammlung am 19. März 2025 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 24. März 2025 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Art 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Wien

2. März 2026

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dipl.-Kffr. Karen Burghardt
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

OeKB CSD GmbH

Firmensitz: 1010 Wien, Strauchgasse 1-3
Firmenbuchnummer: FN 428085m, Handelsgericht Wien
DVR: 4014540
UID Nummer: ATU 69303158
Bankleitzahl: 10.800

SWIFT BIC: OCSDATWW
LEI: 529900UXJ594WXFBTF87

FATCA-GIIN: YS6TGM.00003.ME.040

Tel. +43 1 531 27-2100
Fax +43 1 531 27-4100
E-Mail: csd@oekb-csd.at
Die OeKB CSD GmbH im Internet: www.oekb-csd.at

Dieser Jahresabschluss wird gemeinsam mit einer englischen Übersetzung im Internet veröffentlicht.

Im Sinne der leichteren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet. Sämtliche Funktionen, Ämter- und Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Satz und Produktion: In-house produziert mit firesys.

Redaktionsschluss: 2. März 2026

